Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **73 (1966)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Tendenzfarbenkarte des Schweizerischen Textilmoderates

Die Tendenzfarben für den Herbst/Winter 1967/68 liegen in den Farbenkarten «Wolle» und «Baumwolle/Seide/Kunstfasern/Lingerie», herausgegeben von der Schweizerischen Interessengemeinschaft Textilmoderat, vor. In handlichem Format präsentieren die Karten nach Gruppen geordnet die propagierten Farben und sind für die im Modesektor tätigen Textilfachleute ein unentbehrliches Orientierungsmittel.

Die Karten zeigen die bereits im Sommer 1967 sich abzeichnende ausgeprägte Trennung der Modefarben in zwei Hauptgruppen. Die zwei Grundtendenzen äußern sich in

a) *Couleurs dramatiques* = intensive, jugendliche Farbtöne von einer Leuchtkraft, die im Winter beispiellos dasteht, und

b) *Pastels d'hiver* = außerordentliche helle Nuancen (Luxor, Ice, Pistache).

In der ersten Gruppe fallen besonders die neuen, betont rotstichigen Blautöne *Prune* und *Viola* auf, die zur lebhaften *Amarante* überleiten. *Grün* bleibt unter den Favoriten und mit ihm das jugendliche, reine *Stop-Rot*. Mutig für die Herbstmode sind *Electric* und *Safran* in reiner Nuancierung, sowie das aktive *Mandarine*. — Die Lingeriefarben, ebenfalls nuancierter als bisher, sind in je zwei zarten Tonwerten der ausgewählten Farben *Rêverie* und *Champagne* ausgemustert.

Die ausgewählten Farben bilden eine Synthese der allgemein gültigen Farbentendenzen aus allen Modezentren.

Die Farbenkarten können beim Schweizerischen Textilmoderat, Eigerstraße 55, 3000 Bern 23, bezogen werden.

Literatur

«Brown-Boveri-Mitteilungen» Heft 6/7 1960 — Das kürzlich erschienene Heft 6/7 der «Brown-Boveri-Mitteilungen» befaßt sich mit der zweiten Bauetappe des Werkes Birr (1961—1964).

Der einleitende Aufsatz «Erweiterung der Fabrikanlagen in Birr für die Fabrikation mittelgroßer elektrischer Maschinen» von M. Geißbühler vermittelt einen Ueberblick über die gesamte Werkerweiterung. — P. Bernhard beschreibt in seinem Artikel «Die Planung der Fabrikationsanlagen der zweiten Bauetappe in Birr» die Verlegung der Fabrikation mittelgroßer Elektromaschinen von Baden nach Birr. — Es folgt ein Aufsatz über «Die Planung der Büros für Betrieb und Konstruktion» von R. Schmid. In der Bauart der zwei freistehenden, fünfgeschossigen Bürohäuser finden wir eine Kombination von herkömmlichem Zellenbau und Großraum. Jedes Geschoß umfaßt eine unterteilbare Bürozone, einen rund 300 m² großen Saal und einen Kopfteil mit Aufzügen, Treppenhaus, sanitären Anlagen und Garderoben. — H. R. Suter, der Verfasser des Artikels «Die bauliche Gestaltung der zweiten Baustufe», gibt einen Ueberblick über die Gesamtplanung. Die zentrale Nord-Süd-Achse wurde für Büro- und Sozialbauten reserviert. Sie trennt die östliche Zone für Schwerproduktion von der westlichen Zone für Leichtproduktion. — Der Beitrag von F. Berger und E. Bernasconi über «Die Schalensheds der Fabrikhallen» zeigt, daß deren Vorfabrikation eine wesentliche Verkürzung der Bauzeit und eine entsprechende Senkung der Baukosten ermöglichte. — Der folgende Aufsatz «Maschinenfundamente» von J. Christeler spricht über die Entwicklung passender Fundamente für den vielseitigen Maschinenpark. — «Neue Fabrikationsmethoden und Anlagen» von M. Ammann und P. Marti. Die beiden Autoren erläutern, wie in Birr versucht wird, durch Rationalisierungsmaßnahmen die Fertigungszeiten zu verkürzen. Die Anlagen sind der fortschreitenden Technik angepaßt. — Der Artikel «Karusselldrehbank mit durch Thyristoren gesteuertem Antrieb» von W. Seifert behandelt nach Erläuterung des Einsatzbereiches der Karusselldrehbank Schaltung, Regelung und Aufbau einer ausgeführten Anlage. — H. Wegmüller und A. Berli beschreiben in ihrem Artikel «Raum für Längenmessung» u. a. die Hauptforderungen, die an einen Längenmeßraum zu stellen sind: hohe Meßgenauigkeit durch Temperaturkonstanz und Erschütterungsfreiheit. — Im Aufsatz «Das neue Prüffeld für mittlere Elektromaschinen» von G. Wunderl wird der Oszillograph als meßtechnisches Hilfsmittel für fortschrittliche Prüfmethoden beschrieben. Schallschützende Meßkabinen, Oel- und Kühlwasserversorgung bilden die Voraussetzung für einen sicheren und rationellen Prüfbetrieb. — B. Ploner legt in seinem Beitrag «Ein neues Akustiklabor für Zweckforschung» dar, mit welchen Einrichtungen dieses Akustiklabor zu Untersuchungen an rotierenden elektrischen Maschinen ausgerüstet ist. — E. Alzinger und J. Sidler skizzieren in ihrem Artikel «Personenaufzüge in den Bürogebäuden» die Gegenüberstellung des bisherigen magnetischen zum neuen elektronischen Regelsystem. — Der letzte Aufsatz des Heftes, «Wohnbauten in Birr» von T. Rüegg, befaßt sich mit der Wohnsiedlung «Wyden», die Brown Boveri in unmittelbarer Nähe des Werkes baut.

«Untersuchungen über die Gründe von Abweichungen in der Fadenlänge gleichartiger und unter gleichen Voraussetzungen hergestellter Garnkörper» — Forschungsbericht des Landes Nordrhein-Westfalen Nr. 1675. Obering. Herbert Stein und Dipl.-Phys. Siegfried Hobe, Institut für textile Meßtechnik Mönchengladbach e. V. 47 Seiten, 37 Abbildungen, 6 Tabellen, DM 28,70. Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1966.

Mit den in diesem Bericht behandelten Untersuchungen konnte geklärt werden, welche Einflüsse die Zugspannungen beim Transport eines Fadens durch ein Lieferwalzenpaar auf die Längenänderungen des Materials nehmen.

Gedacht war hier insbesondere an die Arbeitsweise von Ringzwirnmaschinen, bei denen häufig festzustellen ist, daß sich trotz gleicher, den einzelnen Lieferwerken zugeführter Fadenlängen die auf die Kopse aufgewundenen Materialmengen zum Teil beträchtlich unterscheiden.

Um diese Vorgänge genauer untersuchen zu können, wurden Versuchseinrichtungen aufgebaut, die über eine Lieferwalzenanordnung verfügen und bei denen sich die Fadenzugkräfte vor und hinter den Lieferwalzen auf bestimmte, während eines Versuches konstant bleibende Werte einstellen ließen. Es fanden mehrere Fadenmaterialien Verwendung, um unterschiedlichen Kraft-Dehnungs-Eigenschaften Rechnung zu tragen.

Als von besonderer Bedeutung für die auftretenden Fadendehnungen erwies sich das Größenverhältnis der in der Zulauf- und Ablaufzone wirkenden Zugkräfte. Durch weitgehende Veränderung dieser Kräfte konnte aufgezeigt werden, unter welchen Voraussetzungen sich kritische Verhältnisse ergeben, die das Auftreten größerer bleibender Längenänderungen zur Folge haben.